

Problemmüllsammelungen im 2. Halbjahr 2011

Bei diesen Sammelaktionen sollen Sie abgeben, was Sie für giftig oder besonders umweltgefährdend halten. Die Sammlungen in den einzelnen Ortschaften sind für Privathaushalte kostenlos, wobei nur hausübliche Mengen abgegeben werden können. Die Abgabe bei der Sammlung für Kleingewerbe ist kostenpflichtig.

Bitte die Problemabfälle nicht vor dem Termin am Sammelplatz abstellen! Nicht angenommen werden Altöl, Altfreifen, Autobatterien, Munition, Sprengkörper, pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper), Druckgasflaschen, Tierkadaver und Abfälle aus Gewerbe und Industrie.

| Ort              | Sammelstelle                      | Datum    | Zeit            |
|------------------|-----------------------------------|----------|-----------------|
| Michelau         | Am Anger                          | 02.09.11 | 13.00–14.30 Uhr |
| Marktzeuln       | Parkplatz am Hochstadter Weg      | 02.09.11 | 15.00–16.30 Uhr |
| Ebensfeld        | Parkplatz Pater-Lunkenbein-Schule | 03.09.11 | 08.30–10.30 Uhr |
| Fraudorf         | Schulhof                          | 03.09.11 | 11.00–12.00 Uhr |
| Bad Staffelstein | Kreisbauhof, Bauersgasse          | 24.10.11 | 13.00–14.30 Uhr |
| Ebensfeld        | Parkplatz Pater-Lunkenbein-Schule | 24.10.11 | 15.00–16.30 Uhr |

Problemüllsammelung Kleingewerbe (gebührenpflichtig) Umladestation Lichtenfels-Seubelsdorf 29.09.11 09.00–15.00 Uhr

Die Sammlungen in den weiteren Städten und Gemeinden haben bereits stattgefunden. Für alle Landkreisbürger besteht aber eine Abgabemöglichkeit an allen Sammelstellen.

Der Wald ist kein Müllplatz



Die Ablagerung von Grüngut im Wald oder am Wegesrand stellt ein ständiges Problem dar. Letztendlich zahlen die Gemeinden und der Landkreis und damit alle Steuerzahler für die Entsorgung. Die Erfahrung zeigt außerdem, dass ein Haufen Grüngut im Wald Nachahmungstäter anzieht, die dann die neue Lagerstätte um allerlei umweltschädliche Materialien bereichern: Plastikreste, Asbestplatten, Bauschutt u.v.m.

Es sind nicht immer alte Elektrogeräte oder komplette Küchenzeilen, die in der freien Natur entsorgt werden. Oft gehen beim Landratsamt Lichtenfels auch Meldungen über wild abgelagerten Müll ein, der aus kompostierbaren Abfällen besteht. Meist aus Bequemlichkeit wird das Grüngut in der Landschaft abgeladen, mit dem Argument „das verrottet doch“. Allerdings ist Grüngut recyclingfähiger Abfall, welcher entweder auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden oder in eine dafür vorgesehene Anlage verbracht werden muss.

Die Mitarbeiter des Umweltzentrums stehen Ihnen bei der Beratung über die richtigen Entsorgungswege gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landratsamtes Lichtenfels: [www.landkreis-lichtenfels.de](http://www.landkreis-lichtenfels.de)

Annahme von Elektrokleingeräten an allen Wertstoffhöfen

Seit Juli 2011 können an allen Wertstoffhöfen des Landkreises Elektrokleingeräte bis maximal 50 cm Kantenlänge abgegeben werden.

Da Elektro- und Elektronikgeräte den Hausmüll stark mit Schwermetallen wie Blei, Cadmium und Quecksilber belasten, ist vom Gesetzgeber durch das Elektroaltgerätegesetz eine Rücknahme und Verwertung vorgeschrieben. Die Kosten hierfür werden vom Handel auf den Verkaufspreis umgelegt. Daher ist es wichtig, dass die Geräte auch tatsächlich abgegeben werden. Zu den Elektrokleingeräten zählen beispielsweise: Bügeleisen, Espresso- und Kaffeemaschinen, Fön, Friteusen, Garten- und Heimwerkergewerkzeuge, Radiowecker, Toaster, Videorekorder, Waffeleisen, Wasserkocher etc.

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung finden Sie auf den Internetseiten des Landkreises Lichtenfels unter: [www.landkreis-lichtenfels.de](http://www.landkreis-lichtenfels.de)

Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren müssen zum Recycling

Die traditionelle Glühlampe hat zwar bald ausgedient, kann aber weiterhin wie gewohnt über den Hausmüll entsorgt werden. Die Energiesparlampe als Nachfolger jedoch ist gesondert zu entsorgen. Quecksilber umweltfreundlich entsorgt werden. Deshalb stehen im Landkreis Lichtenfels seit diesem Jahr an allen Wertstoffhöfen Behälter für die kostenfreie Rückgabe von ENERGIESPARLAMPEN bereit.

Laut Gesetz müssen Energiesparlampen an entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden. So können ihre Materialien verwertet und das in geringer Menge entgenehaltene Leuchtstoffröhren können im Wertstoffzentrum der Firma Kraus & Sohn, An der Zeil 12, 96215 Lichtenfels-Schney kostenlos abgegeben werden. Das Wertstoffzentrum ist geöffnet von Montag-Freitag von 8-12 und von 13-17 Uhr und an Samstagen von 8-12 Uhr.



Landkreis LICHTENEELS [www.landratsamt-lichtenfels.de](http://www.landratsamt-lichtenfels.de)  
Wir sind gerne für Sie da!

Müllsammelungen – alle Termine, alle Infos  
Seite 4

UMWELT JOURNAL

Aktiver Klimaschutz seit 15 Jahren – Landkreis zählt zu den Vorreitern



LICHTENEELS. Die vergangenen einundhalb Jahrzehnte hat der Landkreis Lichtenfels aktiv genutzt für den Klimaschutz. Unter der Ägide von Landrat Reinhard Leutner (Bild links) wurden eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen realisiert, die bayernweit keinen Vergleich scheuen brauchen. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten stellen wir Ihnen hier vor:

Lichtenfelser Sonnentage

Der Landkreis hat bereits frühzeitig den Informationsbedarf in der Bevölkerung erkannt und schon 1998 die Lichtenfelser Sonnentage ins Leben gerufen. Sie finden jährlich im Juli auf dem Gelände des Landratsamtes statt. Dabei informiert der Landkreis mit Fachvorträgen und Ausstellungen der Region rund um das Motto: „Energie: einsparen – effizient nutzen – erneuerbar erzeugen“. Dabei stand immer im Vordergrund, einerseits Vorurteile und Hemmnisse gegenüber alternativen Energieversorgungsformen abzubauen, und andererseits auch Lösungswege in Form von Technikern sowie Finanzierungen aufzuzeigen.

Mit den Lichtenfelser Sonnentagen hat der Landkreis einen außerordentlichen Beitrag zur verstärkten Akzeptanz und Nutzung erneuerbarer Energien in der Bevölkerung geleistet. Die aufgezeigten Maßnahmen wurden dabei mit großen Anstrengungen im Rahmen des „Agenda 21“-Prozesses auf Landkreisebene – entsprechend den Grundsätzen des eigenen Leitbildes – angegangen.

„Die Lichtenfelser Sonnentage demonstrieren in ihrer Gesamtheit sehr deutlich den Weg und den Willen des Landkreises über den gesetzlich geforderten Umweltschutz hinaus nachhaltig tätig zu werden,“ so die klare Aussage von Landrat Reinhard Leutner.

Eigene Förderprogramme des Landkreises

In den Jahren 1999 bis 2004 hat der Landkreis eigene Förderprogramme

aufgelegt, um die Entscheidung für eine umweltfreundliche Energieversorgung im Einzelfall so leicht wie möglich zu machen. Insgesamt wurden rund 1,244 Mio. € als Darlehen zur Verfügung gestellt. 253.000 € wurden an Zuschüssen für Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen ausbezahlt. Fazit: 517 Darlehensanträge lösten Investitionen von ca. 5 Mio. € aus. Bei den Photovoltaikanlagen konnten insgesamt 102 Anlagen mit Investitionen von ca. 3,8 Mio. € unterstützt werden.

Aktivitäten der Umwelstation des Landkreises in Weismain

Die Umwelstation wurde am 16.07.1999 eröffnet. Pro Jahr werden hier ca. 200 Kurse, Seminare und Fortbildungen für ca. 5000 Personen (zur Hälfte Kinder) durchgeführt. Die Themen für Schulklassen orientieren sich an den Lehrplänen. Seit mittlerweile 3 Jahren ist im Sommerhalbjahr das Umweltmobil unterwegs, bei dem die „Umweltbildung vor Ort“ mit praktischen Tätigkeiten verknüpft wird. Schwerpunktthema der Umwelstation ist auch die „Mobilität“. Dem Fahrrad als klimafreundliche Alternative zum Auto sind viele Aktionen gewidmet, wie die Radtage im Landkreis oder die Aktion „Vier Wochen umsteigen“.

Energieförderpreis

Da die Klimaschutzanstrengungen den nachfolgenden Generationen gelten, sollten diese auch in Form eines Ideenwettbewerbs mit einbezogen werden. So entstand 2005 auf Landkreisebene der Energieförderpreis. Als Ideenwettbewerb für Kinder und Jugendliche soll er junge Leute vor allem zum Nachdenken und nicht zuletzt zum konkreten Handeln anregen. Im Mittelpunkt stehen die 3 E's: Energie einsparen, effizient nutzen, erneuerbar erzeugen. Tolle Projekte, oft mit konkretem Bezug zu Schulen oder gemeindlichen Einrichtungen, wurden in den vergangenen Jahren ausgezeichnet. Heimische Firmen stellen als Sponsoren jedes Jahr bis zu 7000 € als Preisgelder zur Verfügung.

Mitgliedschaft bei der Energieagentur Oberfranken

Der Landkreis ist Gründungsmitglied der Energieagentur Oberfranken e. V., die 1998 auf Initiative der oberfränkischen Landkreise als unabhängige Beratungseinrichtung in Energiefragen gegründet wurde. In den Jahren 2001 bis 2004 wurde das kommunale Energiemanagement für die landkreiseigenen Schulen überprüft. Durch energetische Untersuchungen konnten Schwachstellen der Gebäude aufgezeigt und konkrete Maßnahmen zur

effizienten Energienutzung umgesetzt werden (z.B. Pelletsanlage Berufsschule).

Bürgerberatung

Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Energieagentur Oberfranken werden seit 2007 jährlich bis zu vier Beratungstermine angeboten. Aufgrund großer Nachfrage wurden ab 2009 weitere Energieberater der Innung für Sanitär, Heizung, Klima eingebunden. Die Bürgerberatung ist eine 30-minütige Initialberatung, die kostenlos erfolgt.

Energieberatung durch das Umweltzentrum

Die Mitarbeiter des Umweltzentrums am Landratsamt informieren ganzjährig über Fördermodalitäten und geben Tipps für die Finanzierung. Eine eigene Homepage – [www.lichtenfels-sonnentage.de](http://www.lichtenfels-sonnentage.de) – stellt aktuelle Veränderungen in der Förderlandschaft vor und bietet detaillierte Förderübersichten und Zuschussanträge.

„Lass die Sonne in dein Haus!“

Seit 2008 wird in Ergänzung zu den Lichtenfelser Sonnentagen auch beim Aktionstag „Lass die Sonne in dein Haus!“ informiert. Viele Bürger, die sich mit den Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien befassen, interessieren sich neben den Herstellerinformationen auch für Erfahrungsberichte aus der Praxis. Am Aktionstag laden Eigenheimbesitzer und Anlagenbetreiber zur Besichtigung ihrer Solaranlagen, Biomasseheizkraftwerke und Wärmepumpenanlagen ein.

Überregionale Aktionswochen/ Verleih Messgeräte

Seit Jahren nimmt der Landkreis an der bundesweiten Aktion „Woche der Sonne“ sowie der „Bayerischen Klimawoche“ mit Vorträgen und Ausstellungen teil. Er verleiht zur Ermitt-

lung des Stromverbrauchs einzelner Haushaltsgeräte Messgeräte bis zu 14 Tage kostenlos an Privathaushalte.

Bürgersolaranlagen/ Photovoltaikanlagen

Der Landkreis stellt geeignete Dachflächen auf seinen Liegenschaften teilweise kostenfrei für Bürgersolaranlagen zur Verfügung. Großflächige Photovoltaikanlagen befinden sich auf folgenden Liegenschaften: Meranier-Gymnasium in Lichtenfels; Viktor-von-Scheffel-Realschule in Bad Staffelstein – Photovoltaik als Verschattungsanlage und Bürgersolaranlage; Kreisbauhof in Bad Staffelstein.

Im Landkreis Lichtenfels waren folgende aktive EEG-Anlagen bekannt (Stand 31.01.2011):

| Art          | Anzahl Anlagen | Höchstleistung (kWp) |
|--------------|----------------|----------------------|
| Biomasse     | 14             | 3081                 |
| Photovoltaik | 1331           | 26962                |
| Wasser       | 23             | 2076                 |
| Windenergie  | 1              | 6                    |

Biomasseheizwerke und Biogasanlagen

- Berufsschule Lichtenfels: Pelletsheizung
- Meranier-Gymnasium, Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung, Polizei, Landratsamt und HPZ (Wohnheim): Biomasseheizkraftwerk mit Hackschnitzel
- Obermain Therme Bad Staffelstein: Biomasseheizanlage
- Bezirksklinikum Obermain: Biogasanlagen Bioenergie Kutzenberg GmbH
- sowie neun weitere Biogasanlagen bei Privatunternehmen
- geplant: Biomasseheizanlage Ersatzneubau H.-G.-W. Klinikum Lichtenfels

Leuchtturmprojekt „Green Hospital“

Der Ersatzneubau des Helmut-G.-Walther-Klinikums in Lichtenfels wurde vom Kreistag im Jahr 2009 mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Der Baubeginn ist für dieses Jahr geplant (Ein Model des Ersatzneubaus finden Sie unten auf dieser Seite). Zusätzlich ist der Klinikneubau als Leuchtturmprojekt im Rahmen des Programms „Aufbruch Bayern“ im Jahr 2010 von der Bayerischen Staatsregierung ausgewählt worden, um als Klinik höchste ökologische Standards zu erfüllen und als landesweites Referenzprojekt zu dienen.

Das Konzept „Green Hospital“ verbindet die Förderung notwendiger Baumaßnahmen im Krankenhaus mit innovativen, ökologischen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen der Menschen im Klinikum, ohne jedoch die ökonomischen Anforderungen zu vernachlässigen. Ressourcen und Umwelt sollen geschont, das Einsparpotential im energetischen Bereich ausgeschöpft, umweltfreundliche Materialien eingesetzt und eine angenehme, der Heilung förderliche und ökologisch unbedenkliche Umgebung geschaffen werden. Das Konzept betrifft somit grundsätzlich alle Bereiche eines Krankenhauses. Einbezogen werden alle Phasen von der Planung, über die Errichtung und Nutzung bis hin zu Abriss/Verwertung des Krankenhausgebäudes. Die Entscheidung über die konkrete Ausstattung fällt im Herbst dieses Jahres.

Integriertes Klimaschutzkonzept

Aufgrund der Entscheidung des Kreisausschusses vom 14. März wurde der Antrag auf Bezuschussung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes gestellt. Die Realisierung ist für 2012 geplant. Dann wird es Bestandteil des Kreisentwicklungskonzeptes Handlungsfeld „Energie und Umwelt“.



Der Ersatzneubau des Helmut-G.-Walther-Klinikums wird höchste ökologische Standards erfüllen, ohne ökonomische Belange zu vernachlässigen. Der bayerische Gesundheitsminister Dr. Söder sieht in dem Neubau ein Referenzprojekt für ganz Deutschland.